

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XV
Akronyme und Abkürzungen	XVII
1 Einleitung	1
1.1 Globale Ungleichgewichte und Wechselkurse	1
1.2 Deutschland und China in Bretton Woods I und II	9
1.3 Theorie und Empirie des Gleichgewichtsmodell globaler Ungleichgewichte	15
2 Deutschlands Wirtschaftswunder im System von Bretton Woods ...	19
2.1 Das Ziel der wirtschaftlichen Entwicklung	21
2.1.1 Der Wiederaufbau und das Wirtschaftswunder	22
2.1.2 Die Wirtschaftsentwicklung als politische Zielsetzung	23
2.2 Das Ziel der Stabilität	25
2.2.1 Die Währungsreform von 1948	26
2.2.2 Das binnen- und außenwirtschaftliche Gleichgewicht	27
2.3 Das Mittel der Exportorientierung	30
2.3.1 Exportüberschüsse als zahlungsbilanzielle Notwendigkeit .	32
2.3.2 Der Neomerkantilismus in Deutschland	35
2.3.3 Der zeitliche Rahmen des Wirtschaftswunders	36
2.3.4 Die Pfadabhängigkeit der Exportstrategie	40
2.4 Die Rolle der Geldpolitik	42
2.4.1 Die institutionellen Grundlagen	43
2.4.2 Die Bundesbank und die Bank deutscher Länder	44
2.4.3 Die Möglichkeiten der Geldpolitik im Festkurssystem	47
2.5 Die Rolle der Währungspolitik	49

2.5.1	Die Funktionsweise des Systems von Bretton Woods	49
2.5.2	Die geldpolitische Verantwortung für den Wechselkurs	52
2.5.3	Probleme im Bretton-Woods-System	58
2.6	Der Erfolg in der Wirtschaftsentwicklung	62
2.6.1	Wirtschaftswachstum und Beschäftigungsentwicklung	62
2.6.2	Die reale Einkommens- und Vermögensentwicklung	65
2.7	Stabilitätserfolge und -probleme	68
2.7.1	Kapitalflüsse besiegeln das Ende von Bretton Woods	68
2.7.2	Die Wechselkursentwicklung und das Auftreten von Systeminstabilitäten	71
2.7.3	Die Wahrung des internen und externen Gleichgewichts . . .	74
3	Chinas Aufstieg unter Bretton Woods II	79
3.1	Das Ziel der Wirtschaftsentwicklung	80
3.1.1	Der Beginn der Reformen und die vier Erneuerungen	80
3.1.2	Neue Ziele im neuen Jahrtausend	82
3.2	Stabilität als sozialpolitisches und wirtschaftliches Ziel	84
3.2.1	Drei Staatsversprechen: die Stabilität von Preisen, Lebensverhältnissen und Politik	85
3.2.2	Stabilität als Voraussetzung wirtschaftlicher Entwicklung .	88
3.3	Das Mittel des exportinduzierten Wachstums	90
3.3.1	Die Kausalität von Export, Wachstum und Beschäftigung .	90
3.3.2	Das chinesische Exportmodell als Beschäftigungsstrategie .	94
3.4	Der Erfolg der wirtschaftlichen Entwicklung	97
3.4.1	Wirtschaftswachstum, Einkommen und Beschäftigung	98
3.4.2	Die Grenzen des chinesischen Exportbooms	99
3.5	Das geldpolitische Instrumentarium in China	103
3.5.1	Die chinesische Zentralbank als verlängerter Arm der Regierung	103
3.5.2	Das Instrumentarium der People's Bank of China	104
3.6	Der Erfolg der geld- und währungspolitischen Stabilisierung	107
3.6.1	Die binnen- und außenwirtschaftliche Stabilität	107
3.6.2	Geldpolitik bei persistenten Leistungsbilanzüberschüssen .	112
3.7	Das Instrument der Währungspolitik	115
3.7.1	Devisenbilanz, Auslandsvermögen und Wechselkursregime	116
3.7.2	Die chinesische Währungspolitik bei Exportüberschüssen .	120
3.7.3	Bretton Woods II: Chinas kontroverse Rolle im (Nicht-)System	129

4	Deutschland und China im Vergleich	135
4.1	Zwei Wirtschaftswunder im Vergleich	135
4.1.1	Die Wachstumsentwicklung	139
4.1.2	Die Einkommens- und Beschäftigungsentwicklung	139
4.2	Die binnen- und außenwirtschaftliche Stabilität	144
4.2.1	Der Einsatz des geldpolitischen Instrumentariums	144
4.2.2	Währungsreserven im Ausland, Nutzbarkeit im Inland	150
4.2.3	Risiken der Repatriierung von Auslandsvermögen	154
4.2.4	Ähnlichkeiten und Unterschiede der Wirtschaftswunder	157
5	Theoretische Grundlagen	161
5.1	Der Ursprung globaler Ungleichgewichte	161
5.2	Grundlegende Identitäten der internationalen Wirtschaft	164
5.3	Das Grundlagenmodell der internationalen Wirtschaft	167
5.3.1	Der Hintergrund des Mundell-Fleming-Modells	167
5.3.2	Das langfristige log-lineare Modell	168
5.3.3	Mundell-Fleming bei festem Wechselkurs und Leistungsbilanzüberschüssen	171
5.4	Die Theorie exportinduzierten Wachstums	173
5.4.1	Die Kausalität von Importen, Exporten und Wachstum	174
5.4.2	Eine Exportstrategie im Modell bei Inflation und Vollbeschäftigung	179
5.5	Wechselkurse, Unterbewertung und Wachstum	182
5.5.1	Handelsförderung und Handelshemmnisse	183
5.5.2	Bewertung, Nutzen und Folgen der Unterbewertung	184
5.5.3	Handelshemmnis und Konvertibilität von Währungen	188
5.5.4	Ankerfunktion des nominalen Wechselkurses	192
5.5.5	Implikation der Wechselkurswahl im Modell	194
5.6	Defizitländer: Gegenpart und Garant des Exportmodells	195
5.6.1	Definition und Historie des Triffin-Dilemmas	196
5.6.2	Kausalität und Modellerklärung	198
5.6.3	Implikationen für die Wechselkurswahl	200
5.7	Kapitalbilanz und Nettoauslandsvermögen	201
5.7.1	Die Kausalität von Leistungsbilanz und Kapitalbilanz	203
5.7.2	Strom- vs. Bestandsgrößen	207
5.7.3	Optimale Anlagestrategien für Länder und Ersparnis-Investitions-Ungleichgewichte	210
5.8	Finanzmarktstabilität und Systeminstabilitäten	215
5.8.1	Auswirkungen auf die volkswirtschaftliche Ersparnis	215
5.8.2	Chimerica – die Ersparnis-Symbiose Chinas und Amerikas	217
5.8.3	Die langfristige internationale Transversalitätsbedingung	219

5.9	Zusammenführung der Theoriebausteine	221
6	Ein Gleichgewichtsmodell globaler Ungleichgewichte	223
6.1	Modellhintergrund	224
6.2	Globale Ungleichgewichte nach der Krise	226
6.3	Das Gleichgewichtsmodell globaler Ungleichgewichte	231
6.3.1	Der Aufbau des Ausgangsmodells	231
6.3.2	Erweiterung I: ausländische Direktinvestitionen (FDI) ...	238
6.3.3	Erweiterung II: mehrere Güter und ein realer Wechselkurs ..	241
6.3.4	Fazit des Ausgangsmodells	244
6.4	Entwicklung eines kombinierten Modells	246
6.4.1	Modelldynamik	247
6.4.2	Bestimmung der asymptotischen Werte	255
6.4.3	Die Transversalitätsbedingung und finanzielle Repression ..	257
6.4.4	Ein nicht-lineares dynamisches System	260
6.4.5	Modelllogik und Einschränkungen	262
7	Empirische Anwendung des Gleichgewichtsmodells	265
7.1	Simulation	266
7.1.1	Die Lösbarkeit des Modells	266
7.1.2	Simulationsabfolge	268
7.1.3	Startwerte der Modellsimulation vor dem Schock	271
7.1.4	Berechnung der Anlagewerte nach dem Schock	273
7.1.5	Wechselkursdynamik nach dem Kapitalmarktschock	275
7.2	Daten	276
7.2.1	Datenquellen	277
7.2.2	Kalibrierung und Aktualisierung	277
7.3	Simulationsergebnisse des kombinierten Modells	281
7.4	Sensitivitätsanalyse	284
7.4.1	Variation des Parameters der Finanzmarktentwicklung δ^R ..	284
7.4.2	Variation des Anpassungsparameters des Wechselkurses σ ..	286
7.4.3	Variation des Investitionskostenparameters κ	288
7.4.4	Variation des FDI-Verhandlungskostenparameters κ_P	290
7.4.5	Variation der Investitionskostenparameter κ und κ_P	291
7.4.6	Variation der totalen Faktorproduktivität g^z	293
7.4.7	Aktualisierte Investitionskosten im Realitätstest	295
7.5	Zusammenfassung	299
8	Schlussbemerkungen	303
9	Literaturverzeichnis	313

Wechselkurse und globale Ungleichgewichte
Wirtschaftsentwicklung und Stabilität Deutschlands und
Chinas in Bretton Woods I und II

Körner, F.M.

2014, XVIII, 328 S. 45 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-04054-3